Merry Christmas

Teil 1 meiner "White Clown & Black Princess" Trilogie.

Von Raven1998

Kapitel 2: Überraschung

Allen wollte ihr nachlaufen, entschied aber dann, sich etwas allein umzusehen. Einfach nur zur Sicherheit, lies er sein magisches Auge über die Straße schweifen, aber sehen konnte er nichts. Als er sich die bunt geschmückten Schaufenster, mit teurer Kleidung und Goldschmuck, ansah, bemerkte er ein Kleidergeschäft, das aussah, als wäre es auf Kleide aus Märchen spezialisiert.

Im Schaufenster hing ein schneeweißes Kleid, das ihn an jemanden erinnerte. An jemanden mit dem er in letzter Zeit viel zu tun hatte. Plötzlich spürte er wie sich zwei Arme um seinen Hals legten.

„Ich wusste gar nicht dass du auf so was stehst.“

Allen löste die sich aus der Umklammerung und drehte sich um. Dort stand ein Mädchen in einem Schneeweiße Kleid. Es trug dunkle Kniestrümpfe und lange Handschuhe, beide mit ein Paar Löchern*. Ihr dunkles, kurzes Haar wehte im Wind. „Rhode,“ sagte Allen verdutzt, „Was machst du denn hier?“ Er kam gar nicht auf die Idee sie Anzugreifen. „Wir machen hier Urlaub,“ sagte Rhode, während sie die Arme hinter ihrem Rücken verschränkte und lächelte. „Urlaub?“

Allen fragte sich kurz warum ein Dämon Urlaub brauchte, bis ihm klar wurde was sie grade gesagt hatte. „Warte mal. Was heißt ´Wir machen Urlaub´? Sind die anderen Noahs auch hier.“ Rhode wollte gerade antworten, aber die das erledigte sich von selbst, als ein Dicker man mit Brille und Zylinder um die Ecke kam und auf Allen zu wankte. Der Millenium – Graf. Allen Walker stand auf und wollte sich zum Kampf bereit machen, aber dann passierte etwas unerwartetes. Der Graf packte ihn mit beiden Armen und drückte Allen an sich. Diesem stieg plötzlich der starke Duft von Weihnachtspunsch in die Nase. Das Gräflein umarmte ihn fester und sagte mit lallender Stimme: „Woker, disch hab isch ja ewisch net gesehn. Wie gehts dern so?“ Allen, der mittlerweile am ersticken war, brachte keine vernünftige Antwort heraus und lief blau an. So blau das es nicht verwunderlich gewesen wäre, wenn ein kleines Kind in mit Schlaubi - Schlumpf anspräche und um ein Autogramm bitten würde. „Lass ihn bitte los, Gräflein, du tust ihm weh,“ sagte Rhode übertrieben verzweifelt und sah zu, wie der Graf seinen Griff löste und ihr Lieblingsexorzist röchelnd zu Boden fiel. „Haschte nisch luscht mit mir einen trinken zu gehn.“ Fragte der Graf lachend, aber Allen war noch zu perplex um zu antworten oder die Frage auch nur annähernd zu registrieren. „Ich wollte mir mit Allen gerade den Festplatz

ansehen," antwortete Rhode schnell und legte dem weißhaarigen Jungen erneut die Arme um den Hals. "Ah, Okay," antwortete der Graf und drehte sich um. " Ach ja, falls ihr euch betrinkt, vergesst nicht zu verhüten. Wenn du schwanger wirst, Rhode, wird Sherryl euch mit ner Zwangshochzeit drohen. Du weist doch wie dein Vater ist." Mit diesen Worten verschwand er entgültig in der nächsten Gasse. "Eine Hochzeit wäre vielleicht garnicht so schlecht," murmelte Rhode, wurde aber von Allen unterbrochen der immer noch auf der Straße saß, aber wieder einen halbwegs klaren Gedanken fassen konnte. "Was... war... das?," fragte er keuchend und starrte zu dem Mädchen das neben ihm kniete. "Ach der hat nur etwas zuviel Alkohol intus," meinte Rhode und reichte dem Jungen die Hand. "Steh auf, du könntest mich ein wenig rumführen." "Warum ich?" antwortete Allen, leicht verwirrt.

"Weil ich dich gerettet hab. Oder möchtest du lieber mit dem Grafen Punsch trinken gehen und dir ein paar Rippen brechen lassen."

Da ihm sein Körperliches wohl am Herzen lag beschloss er etwas mit Rhode bummel zu gehen. Der Satz 'du könntest mich ein wenig herumführen' bedeutete bei Rhode woll, jemanden an der Hand zu packen und ihn durch Restaurants, Mode- und Schmuckgeschäfte zu schleifen. Nach ein paar Stunden hatte Allen keinen Cent mehr in der Tasche. Zum Glück hatte er noch etwas in seinem 'Hotelzimmer' gelassen. "Wie spät ist es eigentlich," fragte Rhode die sich an Allens Arm festhielt und in den dunkler werdenden Himmel schaute. "So umgefähr 20:00 Uhr, denke ich," sagte Allen und suchte in den Schaufenstern nach einer funktionierenden Uhr. "Schon so spät. Ich muss los!" Rhode stellte sich vor Allen und sah in an. "Danke für das schöne Date." "Warte mal," sagte Allen "Ab welchem Zeitpunkt wurde das hier zu einem Date?" Aber Rhode fiel im bereits um den Hals, drückte ihm einen Kuss auf die Lippen und verschwand mit den Worten: "Wir sehen uns Morgen," in einer ihrer Magischen Türen. Allen blieb allein auf der Straße zurück.

[Diese Frau ist verrückt] dachte Allen. [Was sollte das?]

Er ging langsam die Straße entlang, richtung Brandenburger Tor. Als er in dem etwas belebteren teil der Fußgängerzonen ankam hörte er auch gleich eine ihm bekannte Stimme. "ALLÖÖÖN!"

Linali torkelte auf ihm zu und hinter ihr Miranda, die darauf aufpasste, dass sie nicht umfiel. "Wo warscht du denn, isch hab disch schon gesucht," lallte Linali die offensichtlich bedrunken war ihm entgegen. "Tut mir leid, Allen," entschuldigte sich Miranda, "Ich hab sie in eine Bar eingeladen und sie hat ein paar Bier getrunken. Aber anscheinend hattest du auch deinen Spaß." Sie zeigte mit einem Finger auf sein Gesicht. "Du hast Lippenstift auf deinem Mund." Allen wurde rot und wischte sich schnell über den Mund. "Du kannst froh sein, dass Linali leicht angetrunken ist und das nicht gesehen hat.

[´Leicht angetrunken´ ist gut] dachte Allen und schaute zu der hübschen Chinesin, die gerade angefangen hatte sich mit einem Plastikweihnachtswichtel zu unterhalten. Sie gingen zurück ins Hotel. Nachdem sie Linali in ihr Zimmer gebracht hatten, setzten sich Allen und Miranda an die Bar. "Was möchtest du trinken," fragte Miranda.

"Kinderpunsch. Ich mag keinen Alkohol."

"Okay, dann also zwei Kinderpunsch, bitte."

"Du trinkst Kinderpunsch?"

"Ich glaube, wenn ich mich jetzt betrinke werde ich depressiv"

Allen erinnerte sich daran, wie Miranda bei ihrem ersten Treffen war. An den depressive, arbeitslose Pechvogel mit einer magischen Uhr. "He Allen schau mal," rief Kande plötzlich, der mit Rabi und Komui in der hintersten Ecke der Bar saß. Er stand auf dem Tisch und hatte sich seine Haare zu zwei seitlichen Zöpfen gebunden. "Isch bin Linali!" Er drehte eine Pirorette, fiel vom Tisch und klatschte auf den Boden. Rabi und Komui lachten laut. Bookman war nirgends zu sehen. "Die scheinen auch ihren Spaß zu haben." sagte Miranda und lachte, "Die werden morgen aber ganz schön Kopfschmerzen haben."

Allen der sein Glas mittlerweile leergetrunken hatte beschloss das es besser wäre sich ins Bett zu legen, bevor die drei Saufbolde auf die Idee kamen zu singen.